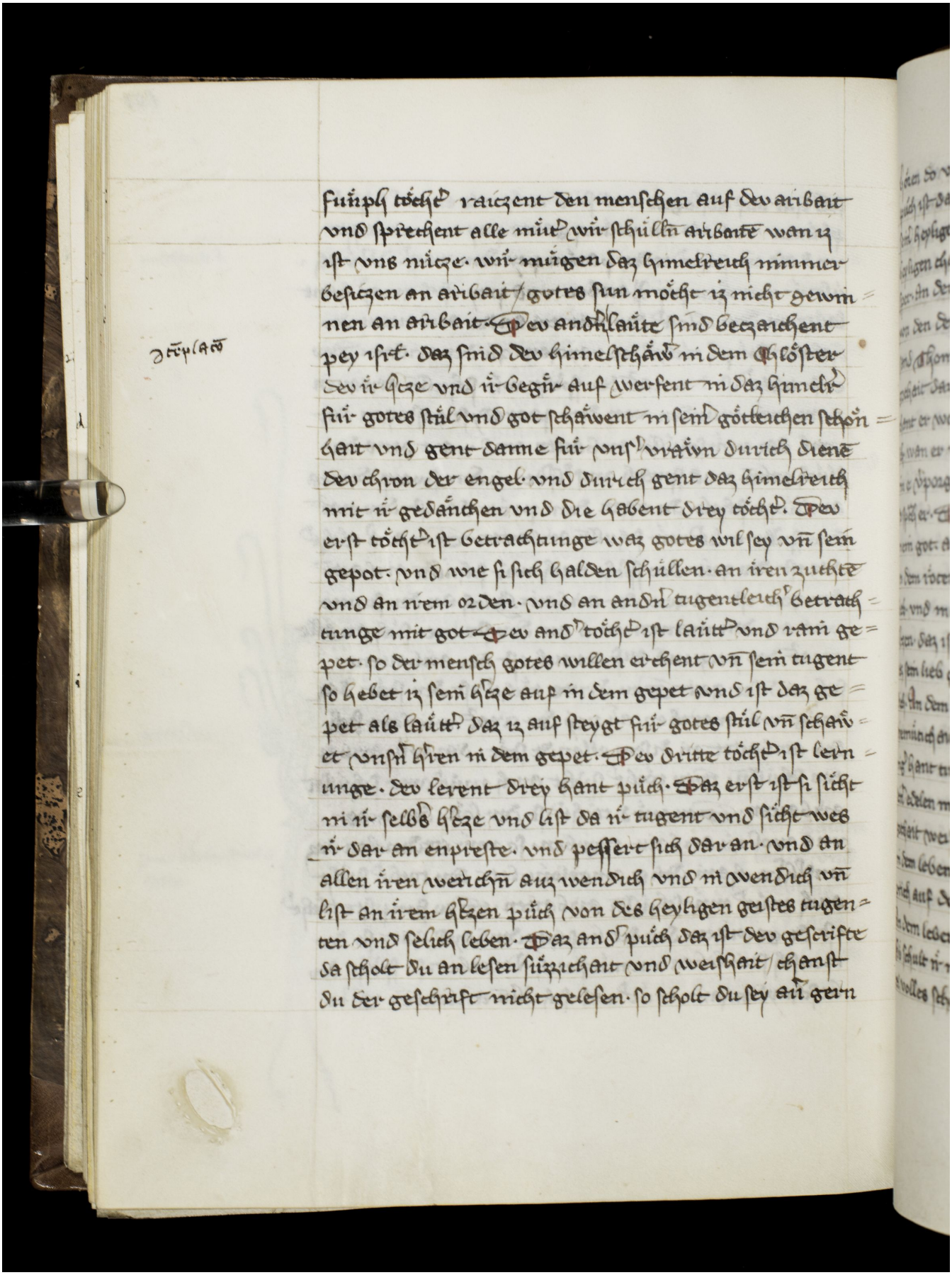
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



fünpf töchter raizent den menschen auf der aribait
vnd sprechent alle mütt wir schüllen aribaite wan iz
ist vns nütze. wir mügen daz himelreich nimmer
besezen an aribait / gotes sun möcht iz nicht gewin=
nen an aribait. ¶ Der andr lauite sind bezaichent
pey ir ist. daz sind der himelschär in dem ¶ klöster
der ir heze vnd ir begir auf werfent in daz himel=
fir gotes stül vnd got schawent in sein götleichen schön=
hait vnd gent danne fir vns wain durich diente
der chron der engel. vnd durch gent daz himelreich
mit ir gedänchen vnd die habent drey töchter. ¶ Der
erst töchter ist betrachtunge waz gotes wil sey vn sein
gepot. vnd wie si sich halden schüllen. an iren zuchte
vnd an irem orden. vnd an andr tugentleich betrach=
tunge mit got. ¶ Der ander töchter ist lautt vnd ram ge=
pet. so der mensch gotes willen erchent vn sein tugent
so hebet iz sein heze auf in dem gepet vnd ist daz ge=
pet als lautt daz iz auf steygt fir gotes stül vn schaw=
et vnsr hern in dem gepet. ¶ Der dritte töchter ist lern=
unge. der lerent drey hant püch. ¶ Daz erst ist si sicht
in ir selbs heze vnd list da ir tugent vnd sicht wes
ir dar an enpreste. vnd pessert sich dar an. vnd an
allen iren werchn auz wendich vnd in wendich vn
list an irem hezen püch von des heylgen geistes tugen=
ten vnd selich leben. ¶ Daz ander püch daz ist der geschrifte
da scholt du an lesen süzzichait vnd weishait / chanst
du der geschrift nicht gelesen. so scholt du sey an gern